

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 103

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

Dezember 2008

ERNÄHRUNG SICHERN



>> Rückblick Ernährungs- und Landwirtschaftsschwerpunkt

>> Rückblick Entwicklungstagung >> Buchtipps zu globalen Landwirtschaftsfragen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde von Südwind Tirol!

„Der Hunger ist keine Folge des Mangels, sondern der Verteilung. Hunger entsteht dort, wo die Lebensmittel das Land in Richtung ‚kaufkräftiger Nachfrage‘ verlassen. Die Geographie des Hungers ist der Fußabdruck der kapitalistischen Landwirtschaft, deren energetische, ökologische und soziale Bilanzen negativ sind.“

So bilanziert der Soziologe Hanns Wienold des Status quo der Ernährungsfrage (siehe unsere Büchertipps auf der letzten Seite). Diesen Herbst hat sich Südwind stark diesem Thema verschrieben. Nicht nur unsere Aktivitäten in Hall, auch unser Workshop im Rahmen der Entwicklungstagung beschäftigte sich mit Fragen der Ernährung und der Landwirtschaft. In dieser Nummer blicken wir zurück auf unseren Herbstschwerpunkt.

Allen jenen, die unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft bei Südwind, tatkräftig unterstützen, möchten wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen. Unsere Mitglieder sind der Garant einer unabhängigen entwicklungspolitischen Arbeit. Ab 2009 wird unser Mitgliedsbeitrag 35 Euro (ermäßigt 17,50 Euro) betragen. Gut, dass wir mit Ihrer/Eurer Unterstützung rechnen können.

Heidi Unterhofer

P.S.: Für alle, die Mitglied werden wollen, liegen Beitrittsformulare im Südwind Büro auf.

Wir leben vom Land

Die Südwind-Arbeit stand im heurigen Herbst unter dem Motto „Wir leben vom Land“. Fragen der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik standen im Mittelpunkt.

Rund 400 Schülerinnen und Schüler besuchten im Oktober unsere Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land“ in der Hauptschule Schönegg in Hall. Ein engagiertes Referent/innen-Team diskutierte mit den Jugendlichen über die Herkunft unserer Lebensmittel, den Arbeitsalltag von Kleinbauern in Uganda, Bolivien, Südtirol und auf den Philippinen. Zukunftsweisende Handlungsoptionen wie der Faire Handel und die biologische Landwirtschaft wurden vorgestellt.



Am Welternährungstag referierte Dr. Andreas Exenberger (Uni Innsbruck) über die Welternährungslage. Obwohl es produktionstechnisch möglich wäre, die gesamte Weltbevölkerung zu ernähren, ist Hunger für fast eine Milliarde Menschen immer noch bittere Realität. Die aktuellen Herausforderungen sieht Exenberger in den weltweiten Preissteigerungen für Konsument/innen, der hohen Verschuldung der Produzent/innen und der Anpassung an den Klimawandel. Ungelöst sei für viele Menschen nach wie vor die Frage des

Zugangs zu Land. Die Subventionierung von Landwirtschaft, die im globalen Kontext viele negative Folgen nach sich zieht, sei ein Problem, das dringend gelöst werden müsse. Auch die Frage der Verwertung von Agrarprodukten zu Agrotreibstoffen und die gentechnische Veränderung und Patentierung von Saatgut seien Brennpunkte der Ernährungsdebatte.

Veränderungen im Südwind-Büro

Mit dieser Ausgabe verabschiede ich mich für ein Jahr in Bildungskarenz, um mir frischen Wind – auch im Süden – um die Nase wehen zu lassen. **Veronika Knapp** wird meine Arbeit als Regionalstellenleiterin übernehmen. Für OneWorld.at und alle anderen Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit bereichert **Andrea Sommerauer** als neues Gesicht unser Team. Alles Gute und auf ein für alle spannendes Jahr!

Ines Zanella

Entwicklungstagung 2008: „Hinter die Grenzen zurückkehren“

Die 4. Österreichische Entwicklungstagung, die von 14. bis 16. November 2008 in Innsbruck zum Thema „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“ stattgefunden hat, war hochkarätig besetzt.

Menschen bauen sich ihre Welt. Diese Devise kann auch für Augusto Boals „Regenbogen der Wünsche“ gelten, den Armin Staffler (Spect Act) in einer Reflexion auf der Entwicklungstagung einbrachte. Ein Beispiel daraus: die Umwelt. Deren Befindlichkeiten, Bedürfnisse und Wünsche wurden von verschiedenen TeilnehmerInnen der Tagung dargestellt. Diese Umwelt zeigte sich kämpferisch, wollte wachsen, suchte aber auch nach Bündnispartnern. Doch vor der Umklammerung von besorgten Menschen zog sie sich entsetzt zurück.

„Der Versuch, die Beziehung zwischen Menschen und Umwelt und konkret darauf bezogene Wünsche darzustellen, öffnete den Blick der ZuseherInnen für Aspekte, die bei ausschließlich kognitiver Auseinandersetzung kaum zutage getreten wären“, meint Ruth Buchauer, Bildungsreferentin bei *Südwind Tirol*. Sie stellt die Frage, in wessen Interesse der Schutz der Umwelt wohl liegt. „Sollte Umweltschutz nicht viel mehr Menschenschutz heißen?“

Rund 400 Frauen und Männer besuchten die Tagung. „Interessant fand ich die kurzen Ausführungen von Elmar Altvater und den ersten Teil des Workshops ‚Finanzmärkte und Nachhaltigkeit‘, weil es, wie der Titel schon sagt, um die Finanzmärkte ging“, erzählt der Obfrau-

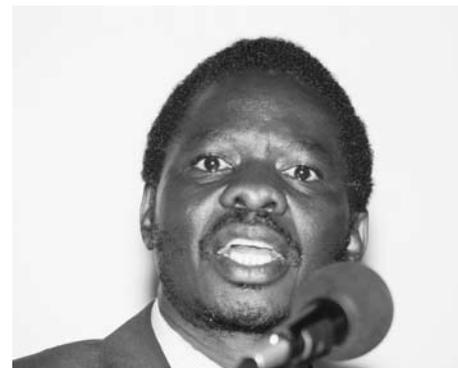
stellvertreter von *Südwind Tirol*, Christian Schwaiger.

Der deutsche Politökonom Altvater, der sehr pointiert das kapitalistische Wirtschaftssystem erklärte, war Teil jener Diskussionsrunde, in der der aus Uganda stammende Landwirtschaftsexperte Frederick Musisi Kabuye und die Philippinische Aktivistin Beckie Malay ihre Arbeitsansätze darlegten. Malay und Kabuye forderten ein stärkeres Verantwortungsbewusstsein der hiesigen Funktionsebenen. Altvater wiederum verwies darauf, dass wir „hinter die Grenzen zurück müssen“, die wir längst überschritten haben.

„Aufhören, sich die Frage zu stellen, wann die Grenzen erreicht sein werden, und zurückzukehren hinter jene, die bereits überschritten wurden“, das nimmt Sabine Mahlknecht von *Südwind Tirol* von der Tagung mit. Und: „Diesen Gedanken weiter zu denken, das ist es, was meine Gedanken gerade – jetzt – noch beschäftigt.“

Was bleibt zu tun? „Jetzt aktiv werden“, sagt Tagungsmoderator Gerald Faschingeder (Paulo Freire Zentrum).

Organisiert wurde die Tagung neben dem *Paulo Freire Zentrum* und *Südwind* von der *AG Globale Verantwortung*, dem *Ökobüro* und dem *Umweltdachverband* sowie der *Universität Innsbruck*.



Fred Kabuye

Veranstaltung zu „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“

Die 4. Österreichische Entwicklungstagung zu „Wachstum – Umwelt – Entwicklung“ war interdisziplinär angelegt. Referiert und diskutiert haben: Heinz Leuenberger (UNIDO), Helga Kromp-Kolb (Uni für Bodenkultur, Wien), Beckie Malay (Freedom from Debt Coalition), Fred Kabuye (Afrika-2000Network); ebenso Johanna Mang (Austrian Development Agency, ADA), Wolfgang Mehl (Klimabündnis Österreich) sowie Michael Hauser (Uni für Bodenkultur, Wien), Markus Schermer (Uni Innsbruck) und Elmar Altvater (FU Berlin).

Zahlreiche Foren und Workshops rundeten die interaktive Veranstaltung ab. Den Workshop „*Globales Lernen konkret: Lebensmittel – Mittel zum Leben*“ gestalteten Aktivistinnen von *Südwind Tirol*. „Hendl mit Reis“ war der Anknüpfungspunkt für den Workshop, den 18 TeilnehmerInnen besuchten. Diese ließen sich vom Globalen Lernen überzeugen: „Eine lustvolle Art zu lernen.“ Eine Publikation soll folgen. Infos unter www.entwicklungstagung.at

Büchernahrung

Wer sich mit Zukunftsfragen rund um Ernährung und Landwirtschaft vertiefend beschäftigen möchte, ist gut beraten in der Nord – Süd – Bibliothek vorbei zu schauen. Hier einige unserer Neuankäufe zum Thema.

„Bauern für die Zukunft. Auf dem Weg zu einer globalen Bewegung“: Silvia Pérez-Vitoria rekapituliert in ihrem Buch die Geschichte der Landwirtschaft in großen Zügen. Dabei schildert sie die Entwicklung der modernen Agroindustrie als fortgesetzte Enteignungs- und Zerstörungsgeschichte. Ihre Darstellung traditioneller Bauerngesellschaften fällt zwar etwas romantisch aus, gleichzeitig überzeugt ihr Plädoyer, alternative Bauernbewegungen zu stärken, die sie als wesentliche Akteure im Kampf um biologische und kulturelle Vielfalt sieht.

„Leben und Sterben auf dem Lande. Kleinbauern in Indien und Brasilien“: Nüchterner ist diese Studie von Hanns Wienold. Kenntnisreich analysiert er die

unterschiedlichen Lebenssituationen von Kleinbauern in Indien und Brasilien. Da die meisten Kleinbauern von ihrer Landwirtschaft nicht leben können, sind sie meist zusätzlich Tagelöhner und Saisonarbeiter. Diese semi-proletarische Existenz gibt großteils die Rahmenbedingungen ihres Lebens vor. Ähnlich wie Pérez-Vitoria plädiert er für kollektive und kooperative Ansätze unter ländlichen Produzenten.

„Die Landwirtschaft in aller Welt für Kinder erzählt“: Im Knesebeck – Verlag sind in den letzten Jahren einige beachtenswerte Bildbände zu globalen Themen erschienen. So auch dieser Band, der hervorragende Bilder und informative Sachtexte zur Landwirtschaft bietet. Neben Anbaumethoden, Pflanzen und Tieren

„Verstehen & Widerstehen: Konflikte & Gewalt“

Workshop mit Drⁱⁿ. Sabine Mahlknecht

Fr. 20. März und Sa. 21. März 2009, Haus der Begegnung, Innsbruck

Nähere Informationen und Anmeldung unter www.suedwind-tirol.at

werden auch weiterführende Themen der Landwirtschaft behandelt: so etwa künstliche Bewässerung, Klimawandel und biologische Landwirtschaft. Ein Buchtipp insbesondere für Stadtkinder.

Veronika Knapp

Südwind Tirol ist erreichbar ...

Dienstag 10-12 Uhr und 14-17 Uhr,
 Mittwoch 13-18 Uhr,
 Donnerstag 14-17 Uhr
 in der Nord-Süd-Bibliothek
 und im Büro

6020 Innsbruck, Leopoldstraße 2

Telefon: 0512/582418

Fax: 0512/572413

e-mail: info@suedwind-tirol.at

**Neueste Informationen
 aus Süd und Nord**

www.suedwind-tirol.at

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere
 Veranstaltungen werden unterstützt von:



**Während der Weihnachtsferien
 bleibt die Nord-Süd-Bibliothek ge-
 schlossen. Letzter Öffnungstag vor
 den Ferien ist der 18. Dezember!
 Wir wünschen frohe Weihnachten
 und ein gutes neues Jahr!**

P.b.b. Postentgelt bar bezahlt

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6020 Innsbruck

Zulassungsnummer: GZ 02Z 031489M

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:

Südwind-Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol,
 Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@oneworld.at

Redaktion: Veronika Knapp, Andrea Sommerauer

Fotos: IRRI-Int. Rice Research Institute (Titelbild), Südwind Agentur (S. 2), Andrea Sommerauer (S. 3)

Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck

Bankverbindung: BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 - 200 022